



Kooperation begrüßt den Tarifabschluss des Landes Hessen

Jetzt Übertragung der Ergebnisse auf die Beamten !!!

Mit der Tarifeinigung vom 28. März 2009 konnte eine Abkopplung der Tarifbeschäftigten der Polizei von der allgemeinen Gehaltsentwicklung verhindert werden.

Unter den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde ein merklicher Einkommenszuwachs erzielt.

Hinsichtlich der Wochenarbeitszeit wurde ein Kompromiss erreicht. Wir haben nun eine einheitliche Regelung. Während die Anhebung der Wochenarbeitszeit bei den Altverträgen um 1,5 Stunden ein Wermutstropfen ist, konnte immerhin die Reduzierung um 2 Stunden bei den Neuverträgen erreicht werden.

Dabei wurde folgender Besitzstand gewahrt:

Es gilt weiterhin die 38,5 Stunden-Woche für Beschäftigte, die bis zum 31.12.2009 das 58. Lebensjahr vollenden. Alle anderen erhalten als „Ausgleich für die Verlängerung“ in den Jahren 2010 und 2011 drei freie Tage.

Als besonderen Erfolg werten wir, dass ab dem 01.01.2010 für Beschäftigte im ständigen Schicht- oder Wechselschichtdienst generell 38,5 Stunden pro Woche festgeschrieben wurden.

Daher fordern wir für die Beamtinnen und Beamten

- Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme der Einkommensverbesserungen ohne neuerliche Sonderopfer.
- Reduzierung der Wochenarbeitszeit.
- Berücksichtigung der besonders belastenden Dienste.

Endlich wieder Gleichbehandlung aller Polizeibeschäftigten !!!

Frankfurt, 31. März 2009

(Günter Brandt)
BDK

(Heini Schmitt)
DPoIG

(Jörg Bruchmüller)
GdP